

Karsten, Carl J. B.

Archiv für Bergbau und Hüttenwesen

Bd.: 18. 1829

Berlin 1829

Metall. 1 r-18

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10292656-1

Archiv

für

Bergbau und Hüttenwesen.

Herausgegeben

von

Dr. C. J. B. Karsten.

Uchtzehnter Band.

Mit vier Kupfertafeln.

Berlin, 1829.

Im Verlage bei G. Reimer.

2.

Die vorzüglichsten Höhenpunkte Ober-Schlesiens
gegen den Oderspiegel, beim Einfluß der Neiße,
und über der Meeres-Fläche.

Durch barometrische Beobachtungen bestimmt,

von

Herrn R. von Carnall.

Zu der barometrischen Messung der vorzüglichsten Höhenpunkte Oberschlesiens, deren Resultate hier folgen, sind zwei, in der Werkstätte des Herrn Pistor zu Berlin angefertigte Reisebarometer angewendet worden. Die Ausführung dieser Messung in den Monaten Juny, July und August 1827 geschah in der Art, daß die Höhe mehrerer Orte, die in nicht zu weiten Entfernungen von einander liegen, unter sich, durch mehrfache Beobachtungen bestimmt, und dann für die in ihrer Umgebung zu messenden Punkte zum Anhalten genommen ward. Zu diesem Zweck ward das eine von den beiden, — ziemlich genau mit einander übereinstimmenden — Barometern, fortwährend alle halbe Stunden an solchen, zu den Gegenbeobachtungen geeigneten Orten, durch einen zuverlässigen Gehülfen observirt, während ich selbst die eigentlichen Beobachtungen auf den zu messenden Höhenpunk-

ten mit dem zweiten Barometer anstellte. Dadurch entstanden an solchen Orten Reihen von Beobachtungen, die sehr zweckmäßig zugleich zu einer Vergleichung mit entfernteren Punkten, deren Höhe mit möglichster Genauigkeit bestimmt ist, benutzt werden konnten. Dazu boten sich mir vorzüglich Breslau und Creuzburg dar. Von Breslau erhielt ich zu diesem Behuf die täglich sechsmal angestellten Beobachtungen des Herrn Professors Jungnick, und von Creuzburg die täglich dreimaligen Beobachtungen des Herrn Apotheker Lehmann, welcher mit großer Sorgfalt und Genauigkeit observirt *).

Die ganze Messung beruht daher in der Hauptsache auf den korrespondirenden Beobachtungen der beiden Reisebarometer, und diese wurden von mir, theils vor der Reise, in Tarnowitz, theils später, fast an allen Gegenbeobachtungspunkten, sorgfältig mit einander verglichen und die zu beobachtenden Differenzen bei der nachherigen Zusammenstellung und Berechnung corrigirt.

Zweckmäßig schien es mir, die ganze Messung an dem tiefsten Punkte anzufangen, und so nahm ich die Stadt Schürgast als ersten Gegenbeobachtungspunkt an. Als

*) Nach 16jährigen Beobachtungen des Hrn. Prof. Jungnick, welche 50 Pariser Fuß über dem mittleren Stande der Oder angestellt worden sind, ergiebt sich die Höhe von Breslau zu 361 Pariser Fuß; also das Niveau der Oder bis Breslau zu 311 Pariser Fuß über der Ostsee.

Nach 4jährigen (1824 bis 1827) täglich dreimaligen Beobachtungen des Hrn. Apotheker Lehmann, ergiebt sich die Höhe von Creuzburg (6 Fuß über dem Stoberfluß) zu 218,8 Pariser Fuß über dem Ort der Beobachtung zu Breslau, aus dem dortigen mittleren Barometerstande in denselben vier Jahren abgeleitet. Die Höhe von Creuzburg über der Ostsee ist folglich 579,8 Pariser Fuß. v. C.

solche Gegenbeobachtungspunkte, deren Höhe, aus dem Mittel von sehr vielen Observationen, mit der größten Sorgfalt und mit der möglichsten Genauigkeit bestimmt, auch manche Höhe gegen zwei der festen Punkte ermittelt ward, dienten mir ferner auf dieser Reise: der Spiegel der Oder bei der Schleuse Nr. 1. des Klodnitz-Canals, wo derselbe bei Kosel in die Oder mündet (15 Pariser Fuß über dem Marktplatz); — die Stadt Tarnowitz (12 Fuß über dem Marktplatz); — das Dorf Zabrze (28 Fuß über der Sohle des Haupt Schlüssel Stollens); — die Stadt Profkau (14 Fuß über dem Schloßhof); das Hüttenwerk Malaspäne (4 Fuß über dem Platz vor dem Gebäude des Hütten Amtes); — die Stadt Gutentag (14 Fuß über dem Pflaster des Marktplatzes); — die Stadt Rosenberg (5 Fuß über dem Marktplatz); — die Stadt Lublinitz (3 Fuß über dem Marktplatz); — die Stadt Ratibor (15 Fuß über dem Marktplatz); — die Stadt Loslau (14 Fuß über dem unteren Theil des Marktplatzes); — die Stadt Sohrau (15 Fuß über dem Marktplatz); — und endlich die Stadt Pless (14 Fuß über dem Pflaster des Marktplatzes).

Ueber die Beobachtungen selbst habe ich zu bemerken, daß dieselben in der Zeit zwischen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 5 Uhr angestellt wurden, während das andere Barometer an den festen Punkten alle halbe Stunden observirt worden ist. Alle Vorschriften, die eine möglichste Genauigkeit bezwecken, z. B. das Abwarten bis die Instrumente eine gleichförmige Temperatur angenommen hatten, die richtige Beobachtung des Thermometerstandes im Schatten, u. s. f. sind dabei gehörig befolgt worden. An mehreren Tagen, wo plötzliche Veränderungen in der Atmosphäre vorgingen, als Gewitter, Sturm u. s. f., vermied ich die Bestimmung von Höhenpunkten, denn ich habe mich durch die in solcher Zeit an gewissen (schon bestimmten) Punkten angestellten Beobachtungen überzeugt, daß auf Ent-

fernungen von kaum 2 bis 3 Meilen, Differenzen statt fanden, ja daß das Barometer an dem einen Orte fiel, während es an dem andern stieg.

Die sämtlichen Observationen sind nach **Wiemanns** Anleitung zum Höhenmessen mit dem Barometer, nebst den aus dem Französischen übertragenen **Oltmannschen** Tabellen, Dresden, 1820. — berechnet, so daß es über das Verfahren bei der Berechnung keiner weiteren Erläuterung bedarf. In der weiter unten folgenden Uebersicht bedeutet die Spalte **A** die Höhe des gemessenen Punktes über dem Spiegel der Oder bei Schürgast, und die Spalte **B** die Höhe über der Meeresfläche; beides in Pariser Fuß. Diejenigen Höhen, welche durch Nivellements gegen den Oderspiegel bei Kosel bestimmt worden sind, habe ich mit einem Stern (*) bezeichnet.

Diese barometrische Bereisung sollte zugleich dazu benutzt werden, zur Vervollständigung der Karte des Hrn. v. **Deynhausen** beizutragen. Was an einzelnen Punkten von geognostischen Vorkommnissen beobachtet ward, ist in dem Höhenverzeichniß selbst in Anmerkungen aufgeführt. Im Allgemeinen bemerke ich über die wenigen Abweichungen von der v. **Deynhausenschen** Karte Folgendes:

Die Grenze des **Grauwackengebirges**, in der Umgegend von **Leobschütz** bis nach **Hultschin** hin, hat keine wesentliche Abänderung erleiden dürfen. Eine isolirte Parthie dieser Formation kommt am Fuße des **Annaberges**, bei **Joszina** und **Oberwitz** zum Vorschein.

Die Angabe des **Petrzkowitzer Steinkohlenebirges** im Fortstreichen der **Strehndorfer Höhen** und bis **Zauditz** hin, beruht nicht auf Beobachtungen. Aufgeschwemmtes Land bildet, von **Ludgorzowitz** an, eine mächtige, noch nicht durchdrungene Decke. Die Grenzen aller andern **Steinkohlenebirgs-Parthieen** sind ziemlich beibehalten. Neu ist die Entdeckung des **roth gefärbten Sandsteins** und **Kons**

glomerates bei Krappitz. Er unterteuft unbezweifelt den Kalkstein; im äußeren Ansehen ähnelt derselbe auffallend dem bunten Sandstein, auch kommen ganz eben solche Bänke in dem Rothliegenden mancher Gegenden vor.

Die Grenzen des Flößkalksteins haben sich nur wenig geändert. Auf der genannten Karte fehlen die isolirten Parthieen desselben bei Laband, unweit Gleiwitz, und am Eschirnisberge bei Berun. Auch fand ich, daß der Zug des Flößkalksteins, von Woischnit bis zum Berge bei Lubeczko, von dem letzteren Punkte noch bis in das Dorf Pawonkau fortsetzt. Hinzugetreten ist ferner die Andeutung des Dolomites und des Gallmeigebirges.

Der mit dem Gyps vorkommende kalkhaltige Mergel stehen in so enger Beziehung mit einander, daß man nicht zweifeln kann, sie für eine und dieselbe Bildung anzusehen. Von der Niederlage des Gypses bei Czernitz und Nischow, setzt dieser Mergel, wie schon Hr. v. Deynhausen angegeben, bis Rogau fort, und ich konnte ihn auch noch bis nach dem Thale der Olsa hin verfolgen, wo aus ihm bei Klein Gorzitz die bekannte Salzhaltige Quelle hervorkommt. Die Verbindung der beiden Vorkommnisse des Gypses bei Ratscher und bei Teutsch Neukirch läßt sich zwar nicht unmittelbar beobachten; allein die zwischenliegenden Anhöhen haben so sehr das eigenthümliche Ansehen des in Rede stehenden Gebirges, daß ein solcher Zusammenhang mehr als wahrscheinlich ist. In den Thälern von Kösnitz, Schreibersdorf und Köbrowitz (wo die Spuren von Salzsoole) kommt der Mergel deutlicher zum Vorschein.

Der meist mit dem Gyps zugleich auftretende Flößkalk gehört auch wohl dieser Bildung mit an, und erscheint nur als eine partielle Ausscheidung von kohlensaurem Kalk.

Ueber die Basalt-Parthieen habe ich anzuführen, daß die zwischen Dembitz und Meierowice angegebene, wahrscheinlich mit derjenigen eine und dieselbe ist, welche

auf jener Karte bei Schulenburg liegt, denn in dieser Gegend habe ich vergeblich nach einem solchen Vorkommen gesucht. Die sehr kleine Koppe bei Strzebniew war bisher noch nicht bekannt. Die Grenzen der beiden größeren Partheien von Annaberg und bei Nullwitz sind etwas abgeändert.

Das Thoneisensteingebirge ist fast genau in derselben Ausdehnung geblieben; seine Begrenzung ist zum Theil sehr unsicher und an vielen Punkten ganz unbestimmbar.

In dem nun folgenden Verzeichniß der beobachteten und berechneten Höhenpunkte, habe ich die beiden Hauptabtheilungen: 1) die Flußbette und 2) die Gebirgszüge Oberschlesiens, für zweckmäßig gehalten, um die Uebersicht zu erleichtern.

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|--|---|-----|-----|
| I. Die Flußbette Oberschlesiens. | | | |
| 1. Die Oder mit ihrem Flußgebiet. | | | |
| 1 | Der Zusammenfluß der Neiße mit der Oder bei dem Dorfe Lichten, ohnweit Schurgast. | 0 | 391 |
| 2 | Der Oder-Spiegel bei dem Dorfe Groß-Döbern. | 24 | 415 |
| 3 | Der Oder-Spiegel bei Oppeln unter der Brücke. | 48 | 439 |
| 4 | Der Oder-Spiegel bei Przibor am Einfluß des Baches unter der Mühle. | 67 | 458 |
| 5 | Der Oder-Spiegel bei Krappitz in der Nähe des Thores. | 90 | 481 |
| 6 | Der Oder-Spiegel bei Rosel unter der Schleuse Nr. 1. des Klodnitz-Kanals. | 124 | 515 |
| | 7. Der | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|------------------------------------|---|-----|-----|
| 7 | Der Ober=Spiegel bei Rattibor unter der Brücke. | 183 | 574 |
| 8 | Der Ober=Spiegel bei Ellgut. | 205 | 596 |
| 9 | Der Ober=Spiegel bei Oderberg. | 229 | 620 |
| 10 | Der Ober=Spiegel an der Land= Ecke bei Koblau. | 246 | 637 |
| 11 | Der Ober=Spiegel an der österreichischen Grenze bei Hoscialkowiz. | 258 | 649 |
| Das Flußgebiet der Neiße. | | | |
| 12 | Die Vereinigung mit der Oder. | 0 | 391 |
| 13 | Der Spiegel der Neiße, bei Löwen. | 34 | 425 |
| 14 | Der, bei Mallendorf. | 91 | 482 |
| 15 | Der, bei Neiße, 22 Fuß unter dem Pflaster des Ringes. | 157 | 548 |
| Mit der Neiße verbindet sich. | | | |
| 16 | a. Die Biele; unterhalb der Stadt Neiße. | 152 | 543 |
| 17 | Deren Spiegel, 10 Fuß tiefer als Ziegenhals. | 456 | 847 |
| 18 | b. Die Steinau; bei Löwen. | 34 | 425 |
| 19 | Der Spiegel bei Falkenberg 18' tiefer als der Ring. | 147 | 538 |
| 20 | Bei Ellgut, ohnweit Tillowiz. | 156 | 547 |
| 21 | Bei der Stadt Friedland 32' tiefer als der Ring. | 180 | 571 |
| 22 | Bei der Stadt Steinau 8' unter dem Ringpflaster. | 196 | 587 |
| Ferner vereinen sich mit der Oder. | | | |
| 23 | Die Hohenploß; bei Krappiz. | 90 | 481 |
| 24 | Deren Spiegel bei Ober=Glogau. | 172 | 563 |
| 25 | Bei Deutsch=Rasselwitz, an der österreichischen Grenze. | 226 | 617 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|---|-----|------|
| | In diese fließt bei Steblau. | | |
| 26 | Das Zülcher-Wasser. | 113 | 504 |
| 27 | Dessen Spiegel bei Klein-Strehlitz. | 154 | 545 |
| 28 | Bei Zülz, 12' tiefer als der Ring. | 381 | 772 |
| 29 | Das von Neustadt herabkommende Wasser; unter der Brücke daselbst, 48' tiefer als der Ring. | 364 | 755 |
| 30 | Die Vereinigung der Straduna mit der Oder. | 96 | 487 |
| 31 | Der Spiegel derselben bei Schwesterwitz. | 130 | 521 |
| | Die Oppa. | | |
| 32 | Einfluß derselben in die Oder bei Hoscialkowitz. | 258 | 649 |
| 33 | Der Spiegel derselben bei Hultschin. | 286 | 677 |
| 34 | Der bei Troppau. | 360 | 751 |
| 35 | Der bei Jägerndorf unter der Brücke. | 526 | 917 |
| 36 | Hier fließt in dieselbe das, von Tropplowitz herabkommende Goldwasser, dessen Spiegel bei dem Dorfe Koblach eine Höhe von | 668 | 1059 |
| | An dem rechten Ufer münden sich in die Oder. | | |
| 37 | Der Stober; bei Stoberau. | —8 | 383 |
| 38 | Bei dem Marktflecken Carlsmarkt, 6' tiefer als dieser. | 26 | 417 |
| 39 | Bei der Stadt Kreuzburg (6' unter dem Ringpflaster.) | 183 | 574 |
| 40 | Quelle bei Bisdorf. | 412 | 803 |
| | In die Stober fällt. | | |
| 41 | a. Bei Carlsmarkt, der Butkowitz'scher Flossbach. | 26 | 417 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|----------------------|---|-----|-----|
| 42 | Dessen Spiegel bei der Kreuzburger Hütte. | 96 | 487 |
| 43 | Die Quelle bei Leszine, ohnweit Rosenberg. | 423 | 814 |
| 44 | b. Das Bodländer Wasser bei Dammratsch. | 47 | 438 |
| 45 | Quelle bei Gronowitz. | 268 | 659 |
| 46 | Die Brenniß fließt unterhalb Poppelau in die Oder. | 10 | 401 |
| 47 | Deren Spiegel bei Lubnia. | 93 | 484 |
| 48 | Quellen auf dem Plateau bei Radlub. | 176 | 567 |
| Die Malapane. | | | |
| 49 | Einfluß in die Oder bei Czarnowanz. | 33 | 424 |
| 50 | Spiegel bei dem Trzentschiner Hammer. | 83 | 474 |
| 51 | Bei Malapane; unter der Kettenbrücke. | 143 | 534 |
| 52 | Bei Kolonnowska. | 190 | 581 |
| 53 | Bei Ziandowitz. | 253 | 614 |
| 54 | Bei Büster Hammer. | 307 | 698 |
| 55 | Bei Zielona (Kuznlca). | 464 | 855 |
| 56 | Kurz vor der Mündung in die Oder nimmt die Malapane auf: das Himmelwitzer Wasser. | 36 | 427 |
| 57 | Spiegel desselben bei Dembyhammer. | 158 | 549 |
| 58 | Bei Oschef. | 174 | 565 |
| 59 | Bei der Mühle von Himmelwitz. | 236 | 627 |
| Die Klodniß. | | | |
| 60 | Einfluß in die Oder, bei Schleuse Nr. 1 des Kanals. | 124 | 515 |
| 61 | Spiegel bei Ujest, 34 Fuß tiefer als diese Stadt. | 181 | 572 |
| 62 | Der obere Spiegel der Schleuse Nr. 18 bei Glewitz. | 276 | 667 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|--|--|-----|-----|
| 63 | Die Klodnitz bei Panewnick. | 402 | 793 |
| 64 | Quelle auf dem Plateau bei Petrowitz, unweit Nicolai. | 480 | 871 |
| Das Pilchower Wasser (Birawa). | | | |
| 65 | Einfluß in die Oder bei Birawa. | 145 | 536 |
| 66 | Bei Pilchowitz. | 288 | 679 |
| 67 | *) Bei Nieborowitz. | 303 | 694 |
| 68 | *) Zu Czuchow. | 347 | 738 |
| Das Raubner und Sohrauer Wasser. | | | |
| 69 | Einfluß in die Oder, bei Tarzi. | 167 | 558 |
| 70 | Spiegel bei Rauden. | 242 | 633 |
| 71 | Bei Rybnick, 22 Fuß tiefer als der Ring dieser Stadt. | 312 | 703 |
| 72 | Bei Sohrau, 12 Fuß unter dem Ringe. | 408 | 799 |
| 73 | Quellen auf dem Plateau bei Rogozna. | 493 | 884 |
| <hr/> Die Olsa. | | | |
| 74 | Derer Mündung in die Oder, bei Olsau. | 218 | 609 |
| 75 | Der Spiegel unter dem Dorfe Klein-Görzitz. | 223 | 614 |
| 76 | Bei Ober-Glodow, an der österreichischen Grenze, wo sich die Olsa mit der Pistrówka vereint. | 249 | 640 |
| <hr/> Nach der Warta hin, (welche sich bei Küstrin in die Oder mündet), fließen aus Oberschlesien: | | | |
| 77 | a. Die Brisniz — deren Spiegel bei Utschitz. | 183 | 574 |
| 78 | Bei Landsberg, 6 Fuß tiefer als der Ring. | 219 | 610 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|--|--|-----|-----|
| 79 | Bei Jastrzgowitz. | 249 | 640 |
| 80 | Bei der Mühle von Etirnalitz. | 320 | 711 |
| 81 | b. Die Liswarcha, an der pohlischen Grenze bei Bodzanowitz. | 296 | 687 |
| 82 | Bei dem Kuzober-Hammer. | 317 | 708 |
| 83 | Bei dem Lysfauer-Hammer. | 406 | 797 |
| 84 | Ihre Quellen liegen auf dem Plateau bei Grojez. | 564 | 955 |
| <hr/> <p>2. Die Weichsel berührt Schlesien nur auf eine kurze Erstreckung und macht hier die Grenze mit Oestreich.</p> | | | |
| 85 | Der Spiegel derselben, bei Teutsch-Weichsel. | 366 | 757 |
| 86 | Bei Gattschalkowitz. | 331 | 722 |
| 87 | Bei Bohlau. | 314 | 705 |
| 88 | Bei Jedlin. | 312 | 703 |
| <p>Hier verbindet sich mit der Weichsel:</p> | | | |
| 89 | Die Gostina, welche in der Nähe des Dorfes Gardawitz entspringt. | 454 | 845 |
| 90 | Deren Spiegel, bei Gostin. | 394 | 785 |
| 91 | Bei Berun, 10 Fuß tiefer als der Ring der Stadt. | 330 | 721 |
| <hr/> | | | |
| 92 | *) Zusammenfluß der Weichsel und Przemsa. | 313 | 704 |
| 93 | *) Die Przemsa, bei dem Dorfe Klein-Ehelm. | 326 | 717 |
| 94 | *) Bei Dziejkowitz. | 346 | 737 |
| 95 | *) Brzenskowitz. | 366 | 757 |
| 96 | *) Beim Zusammenfluß der Czarna und Biala Przemsa. | 372 | 763 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|--|-----|-----|
| 97 | Einfluß der Briniza bei Mislowitz. . . . | 393 | 784 |
| 98 | Spiegel der Briniza bei Mislowitz. . . . | 394 | 785 |
| 99 | Bei Brzesow, unweit Beuthen. | 419 | 810 |
| 100 | Bei dem Hohofen zu Briniza. | 464 | 855 |

Bei der nunmehr folgenden Zusammenstellung aller übrigen gemessenen Höhenpunkte Oberschlesiens, werden die im Vorstehenden verfolgten Flußbette zum Haupt-Anhalten dienen, und zwar ist dabei immer zuerst die Haupt-Wasserscheide und dann die Höhe der davon auslaufenden Gebirgs-Arme aufgeführt. Eine Ordnung, welche noch am ersten die Uebersicht des Ganzen und seiner Theile erleichtern dürfte.

II. Die Gebirgszüge Oberschlesiens.

I. Die Gegend zwischen der Biele, Reiße und Hohenploh, bis nach der Oder hin.

| | | | |
|-----|--|------|------|
| 101 | Die Bischofskoppe bei Zuckmantel. . . . | 2311 | 2702 |
| | Anmerk. Dünnschiefriger Urthonschiefer (S. v. Deynhausens geognost. Beschreibung von Oberschlesien 2c. S. 58). | | |
| 102 | Arnoldsdorf, am Fuß der Bischofskoppe bei der Ober-Mühle. | 718 | 1109 |
| 103 | Arnoldsdorf, der Edelhof. | 674 | 1065 |
| 104 | Blegenhals, der Ring. | 466 | 857 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|---|-----|-----|
| 105 | Langenbrücken, in der Mitte des Dorfes. | 489 | 880 |
| 106 | Neustadt, der Ring. | 412 | 803 |
| 107 | Die Anhöhe bei dem Dorfe Laßwitz. | 385 | 776 |
| 108 | Reiße, das Pflaster des Ringes. | 179 | 570 |
| 109 | Die Anhöhe bei Oppersdorf. | 514 | 905 |
| 110 | Stadt Steinau, der Ring. | 205 | 596 |
| 111 | Zülz, der Ring. | 393 | 784 |
| 112 | Friedland, der Ring. | 213 | 604 |
| 113 | Ellgut, der Herrschaftliche Hof (10 Fuß über der Steinau). | 166 | 557 |
| 114 | Der Kochberg, daselbst. | 216 | 607 |
| | Anmerk. Diesen kleinen, ringsum von aufgeschwemmtem Gebirge umgebenen, Berg, bildet ein dichter, sehr Augit- reicher Basalt, von theils fuglichter, theils unregelmäßig säulensförmiger Ab- sonderung. | | |
| 115 | Zillowitz, der Edelhof. | 179 | 570 |
| 116 | Die Theresien-Hütte, 6 Fuß über der Steinau. | 176 | 567 |
| 117 | Die Eisensteinförderungen, unweit derselben. | 187 | 578 |
| | Anmerk. Der Eisenstein, (thoniger Sphä- rosiderit) kommt in einzelnen, meistens nur einige Zoll großen Kugeln und Nieren in blauem Letten vor, und liegt nur 10 bis 15 Fuß unter der Damm- erde. | | |
| 118 | Falkenberg, der Ring. | 157 | 538 |
| 119 | Kleine Koppe, südlich des Groß-Guhrer-Hofes. | 165 | 556 |
| | Anmerk. Dieselbe besteht aus groben Kies und Geschieben von Urgebirgsarten. | | |
| 120 | Höchster Punkt des Basalt Kammes zwischen Grase und Groß-Giehren. | 183 | 574 |
| 121 | Oberer Rand des Basalt Bruches bei Null- witz. | 159 | 550 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-------|---|-----|-----|
| | Anmerk. Ueber dies Basalt Vorkommen S. v Deynhausen S. 352. | | |
| 122 | Dorf Grase, die Schwelle der Kirche. . . | 64 | 455 |
| 123 | Schürgast, der Ring. | 33 | 424 |
| 124 | Das Plateau zwischen Ellgut und Proskau, bei dem Försterhaus im Walde. . . . | 253 | 644 |
| 125 | Proskau, der Schloßhof. | 161 | 552 |
| ————— | | | |
| 126 | Klein-Strehlitz, der Ring | 163 | 554 |
| 127 | Das Plateau bei dem Dorfe Dobrau. . . | 175 | 566 |
| 128 | Krappitz, Oberende des Ringes. | 147 | 538 |
| | Anmerk. Eben so hoch liegt der obere Rand der großen Kalksteinbrüche (v. Deynhausen S. 209). | | |
| | 2. Die Gegend um Leobschütz, zwischen der Hohenploh und dem von Sauerwitz, Teutsch Neukirch und Ratscher herabfließenden Wasser, bis nach der Ober hin. | | |
| 129 | Die Anhöhe bei der Windmühle unweit Koben zwischen Leobschütz und Tropplowitz. | 578 | 969 |
| 130 | Das Thal bei Döbersdorf bei der steinernen Brücke unweit der Windmühle; der Spiegel des Baches. | 526 | 917 |
| 131 | Kreuzendorf, die Schwelle der Kirche. . | 432 | 823 |
| 132 | Leobschütz, der Ring | 420 | 811 |
| 133 | Das Thal unterhalb des Dorfes Gabitz. | 302 | 693 |
| 134 | Der Salz-Versuch-Schacht, unterhalb Leisnitz. | 276 | 667 |
| 135 | Anhöhe zwischen Gabitz und Leisnitz beim Kreuz. | 454 | 845 |
| 136 | Leisnitz, die Schwelle der Kirche. . . . | 363 | 754 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|--|---|------|------|
| | Anmerk. Alle diese Punkte ruhen auf Grauwacken-Gebirge (S. v. Deynhausen S. 67). | | |
| 137 | Dorf Strasenay | 514 | 905 |
| 138 | Anhöhe zwischen Escheit und Maxkirch. . | 500 | 891 |
| 139 | Anhöhe zwischen Pohlisch = Neufirch und Schönwitz. | 408 | 799 |
| 140 | Ober- oder Klein-Glogau, der Ring. . . . | 247 | 638 |
| 141 | Plateau zwischen Glogau und Alt-Rutten- dorf. | 279 | 670 |
| 142 | Plateau zwischen Twardawa und Nesselwitz. | 191 | 582 |
| 143 | Das Vorwerk Neuhof. | 202 | 593 |
| 144 | Kosel, der Ring. | 146 | 537 |
| 3. Die Gegend zwischen dem Teutsch Neufircher zc. Wasser und der Dypa. | | | |
| 145 | Der Basalt bei den obersten Häusern von Kohlbach (eine kleine, von Grauwacken- Gebirge umgebene Koppe). | 722 | 1113 |
| 146 | Der Oberwald, zwischen Schönwiese und Peterwitz. | 1044 | 1435 |
| 147 | Das Thal bei dem Hofe von Peterwitz. . | 674 | 1065 |
| 148 | Der Mühl- oder Brätsch-Berg. | 945 | 1336 |
| | Anmerk. Grauwacke und Grauwacken- schiefer, mit einem Streichen von Stunde 12, und fast senkrechter Stel- lung der Schichten. Eben so auf dem Oberwald, mit sehr steilem östlichem Fallen. | | |
| 149 | Dorf Brätsch, die Schwelle der Kirche. . | 794 | 1185 |
| 150 | Sauerwitz, an dem Punkte, wo sich mit dem | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|--|-----|-----|
| | Dorfbach das von Brätsch herabkommende Wasser vereint; dessen Spiegel. | 434 | 815 |
| 151 | a) Deutsch Neufirch, die Schwelle der Kirche. | 313 | 704 |
| 151 | b) Deutsch Neufirch, der Spiegel des Wassers. | 291 | 682 |
| | Anmerk. Einige 100 Schritt nördlich der Kirche sind in früheren Zeiten Gyps-Gruben im Betriebe gewesen. | | |
| 152 | Ratscher, der Zusammenfluß des Neufircher Wassers mit dem von Dirschel herabkommenden. | 265 | 656 |
| 153 | Ratscher, der Ring. | 308 | 699 |
| 154 | Die Gypsmühle, der Spiegel des Baches. | 302 | 693 |
| 155 | Im Tiefsten der Gypsgrube (Aufdeckerarbeit) bei Dirschel. | 313 | 704 |
| 156 | Der obere Rand des Gypses, auf welcher noch 6 bis 10 Fuß Dammerde liegt. | 343 | 734 |
| | Anmerk. Fraueneis mit dichtem und erdigem Gyps und eingeschlossnen Thonmassen etc. (v. Deynhausen S. 310). | | |
| 157 | Anhöhe zwischen Liptin und Rösniß. | 568 | 959 |
| 158 | Rösniß, die Schwelle der Kirche. | 422 | 813 |
| 159 | Anhöhe zwischen Rösniß und Schreibersdorf. | 559 | 950 |
| 160 | Die Wiese (wo die beiden Salzlöcher bei der Hallfar-Mühle) unterhalb Röbbrowiß. | 330 | 721 |
| | Anmerk. Ueber diese Salzspuren S. v. Deynhausen S. 316 in der Note. | | |
| 161 | Anhöhe zwischen Röbbrowiß und Bolatiß. | 553 | 944 |
| | Anmerk. Auf allen diesen Punkten liegt nichts als aufgeschwemmtes Gebirge zu Tage, auf den höchsten Stellen meist grober Kies und nach den Thälern hinab mächtige Lager von Sand und Lehm. Nirgends ist anstehendes Gestein aufzufinden, und es bleibt daher jedenfalls sehr zweifelhaft, ob das | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|---|-----|-----|
| | Steinkohlengebirge von Petrkowitz sich bis hieher erstreckt? Wahrscheinlich setzt das aufgeschwemmte Land in diesen Gegenden bis in das Niveau der Oder, oder vielleicht noch tiefer hinab. | | |
| 162 | Benneschau, der Ring. | 311 | 702 |
| 163 | Der Berg zwischen Kosmiz und Hultschin. Anmerk. Uebergangs-Thonschiefer. | 412 | 803 |
| 164 | Hultschin, der Ring. | 333 | 724 |
| 165 | Das Borwerk auf dem Weinberg bei Hultschin. | 497 | 888 |
| 165 | Das Brodowitzer Borwerk. Anmerk. Grauwacke und Grauwackenschiefer, mit sehr steilem Fallen nach Südosten. | 567 | 958 |
| 166 | Der Gebirgszug zwischen Brodowitz und Petrkowitz. Anmerk. Grenze zwischen Untergangs- und Steinkohlen-Gebirge. | 595 | 986 |
| 167 | Höchster Punkt der Landdecke bei Koblau. . | 502 | 892 |
| 168 | Die Sohle des Stollens nach dem Nanette Flöz daselbst. | 332 | 723 |
| 169 | Stollen der Hultschiner Gruben auf dem Stollen Flöz. Anmerk. Ueber dies Steinkohlengebirge (v. Deynhausen S. 133). | 254 | 645 |
| | 4. Die Flußscheidung zwischen der Oder und Weichsel mit ihren Verflächungen gegen beide, und zwar: | | |
| | a. Die Gegend zwischen der Oder, der Olsa und dem Kaudner und Sobrauer Wasser. | | |
| 170 | Ein sich an Höhe ziemlich gleich bleibendes | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|---|---|-----|-----|
| | Plateau bildet die flusscheide der Oder und Weichsel von der österreichischen Grenze bis Sohrau hin. Bei Goldmannsdorf erhebt es sich | 489 | 880 |
| 171 | Zwischen Skanty Gogolowa und Kreuzendorf. | 494 | 885 |
| 172 | Zwischen Rogozna und Ober-Oschin. | 493 | 884 |
| 173 | Stadt Sohrau, der Ring. | 421 | 812 |
| 174 | Anhöhe zwischen Sohrau und Woszczyz. | 460 | 851 |
| <p>Von dieser flusscheide zieht sich ein Gebirgsarm in westlicher Richtung über Loslau hin. Die höchsten Punkte dieser Gegend sind:</p> | | | |
| 175 | Die Schwelle der Kirche zu Pschom. | 553 | 944 |
| 176 | Die Anhöhe zwischen Krzyzkowiz und Bidultau. Anmerk. An dem nördlichen, mit Wald bedeckten Abhange dieser Höhe liegt die höchste der Czernitzer Gypsgruben, und es ist wahrscheinlich, daß auch der gemessene Punkt von Gypsgebirge gebildet wird. | 547 | 938 |
| 177 | Die Anhöhe zwischen Bidultau und Radoschau | 551 | 942 |
| 178 | Die Höhe bei der Colonie Ortowiz. Anmerk. Steinkohlen-Gebirgs-Sandstein bildet beide. | 561 | 952 |
| 179 | Die Anhöhe zwischen Niewiadam und Seibersdorf | 526 | 917 |
| <p>Ferner sind hier gemessen:</p> | | | |
| 180 | Die Schwelle der Obersteiger-Wohnung auf Hoym-Grube. | 515 | 906 |
| 181 | Die Hängebank des Maschlinen-Schachtes daselbst. | 430 | 821 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|--|-----|-----|
| 182 | Die Sohle des verbrochenen Stollens auf dem Osten Flöz bei Niedobschitz. | 370 | 761 |
| 183 | Die Sohle des Stollens der alten Wilhelm- jeßt Julie-Grube zu Radoschau | 407 | 798 |
| 184 | Die Hängebank des 32zölligen Dampf-Ma- schinen-Schachtes auf der Charlotte-Grube zu Czernitz. | 468 | 859 |
| 185 | Die Gypsgrube zwischen Czernitz und der Charlotte-Grube; der Wasserabfluß. | 421 | 812 |
| | Anmerk. Ueber das Steinkohlen- und Gyps-Gebirge dieser Gegend (S v Deynhausens S. 143 und 305) | | |
| | Abdachung dieses Gebirgsarmes ge- gen die Olsa hin. | | |
| 186 | Anhöhe zwischen den Dörfern Bogoschitz, Cy- rinka und Cirzowitz. | 444 | 835 |
| 187 | Die Anhöhe am westlichen Ende des Dorfes Cirzowitz. | 413 | 834 |
| 188 | Loslau, der Ring. | 362 | 753 |
| 189 | Groß-Görzitz, am Wegweiser bei den obersten Häusern. | 398 | 789 |
| 190 | Die Salzhaltige Quelle an dem Ufer der Olsa, bei dem Dorfe Klein-Görzitz. | 250 | 641 |
| | Anmerk. Dieselbe entspringt an dem steilen Thalrande in blauem Letten, ihr Geschmack verräth nur eine geringe Beimengung von Salztheilen. | | |
| | Verflächung gegen die Oder und das Kaudner-Wasser. | | |
| 191 | Die Thalhäuser bei Pshaw. | 360 | 751 |
| 192 | Das von hier herabfließende Wasser vereint sich mit der Sawada. | 272 | 663 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|---|---|-----|-----|
| 193 | Anhöhe bei dem Vorwerke von Tjernis. | 503 | 894 |
| 194 | Anhöhe im Forste, zwischen den Dörfern Kobila, Karnowis und Pogrzebin. | 505 | 896 |
| | Anmerk. Bei dem letztern Dorfe ist in früheren Zeiten auch Gyps gegraben worden (v. D. S. 309). | | |
| 195 | Das Thal am Niederende des Dorfes Rzuchow. | 355 | 746 |
| 196 | Kobila, der Dorfbach bei der Mühle. | 327 | 718 |
| 197 | Anhöhe zwischen Kobila und Ratibor. | 384 | 775 |
| 198 | Anhöhe im Forst, zwischen Jankowis und Etodoll, unweit Rauden. | 425 | 816 |
| 199 | Rybnick, der Ring. | 337 | 728 |
| <hr/> | | | |
| b. Abdachung der oben bezeichneten Flußscheide gegen die Weichsel hin, zwischen dieser und der Gostina. | | | |
| 200 | Dorf Zawis, die Mühle. | 428 | 819 |
| 201 | Dorf Gostin. | 402 | 793 |
| 202 | Die Straße von Nicolai nach Pleß, zwischen Gostin und Kobier. | 408 | 799 |
| 203 | Kobier, 8 Fuß über die Korsenis unter der Brücke. | 377 | 768 |
| 204 | Pleß, der Ring. | 367 | 758 |
| <hr/> | | | |
| c. Die Höhen bei Nicolai und deren Verflächung zwischen dem Raudner Wasser und der Klodnis nach der Oder hin. | | | |
| 205 | Petrowis, nordöstlich Nicolai, Mitte des Dorfes. | 480 | 871 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|---|-----|------|
| | <p>Anmerk. Dieses Dorf liegt auf einem sandigen Plateau; nördlich desselben beginnt die Klodniz und südlich fließt das Gewässer über Zarzicze und Podlesie der Weichsel zu. Das Plateau trennt die Steinkohlenparthie vor Nicolai von dem Hauptzuge dieses Gebirges zwischen Zabrze und Brzanskowiz.</p> | | |
| 206 | Sandsteinkoppe bei Kamiantka, zwischen Nicolai und Petrowiz. | 649 | 1040 |
| 207 | Sandsteinkoppe zwischen dieser Stadt und Dylezkowiz. | 616 | 1007 |
| | <p>Anmerk. Einige 100 Schritt gegen Westen verflacht sich diese Anhöhe nur einige Fuß gegen die neu gebaute Chaussee bei den Häusern Kadotubiec genannt, und hier steht dichter Kalkstein an, welcher in einem kleinen Steinbruche entblößt ist.</p> | | |
| 208 | Die höchste der Kalksteinkoppen am östlichen Gehänge des Mokrauer-Thales. | 652 | 1043 |
| | <p>Anmerk. S. v. D. S. 153 u. 210.</p> | | |
| 209 | *) Die Sohle des Stollens der Burghard-Grube zu Mokrau. | 604 | 995 |
| 210 | Nicolai, der Ring. | 533 | 924 |
| 211 | Höchster Punkt der Straße nach Pleß. | 639 | 1030 |
| 212 | Die langgedehnte Anhöhe zwischen Nicolai und dem Dorfe Nieder-Lazisk. | 704 | 1095 |
| 213 | *) Die Sohle des Stollens der Treue-Caroline-Grube zu Mittel-Lazisk. | 490 | 881 |
| 214 | *) Die Sohle des tiefen Stollens der Fürstl. Pleßenschen Heinrichs-Glück-Grube. | 588 | 979 |
| 215 | Die obersten Häuser des Dorfes Ober-Lazisk. | 725 | 1116 |
| 216 | Anhöhe westlich dieses Dorfes. | 721 | 1112 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|---|---|-----|------|
| 217 | *) Die Sohle des Stollens auf der Emilie-Grube bei Orzesche. | 638 | 1029 |
| 218 | Schwelle der Steiger-Wohnung daselbst. | 682 | 1073 |
| 219 | St. Laurenz-Kapelle. | 668 | 1059 |
| 220 | Orzesche, das Wasser bei dem herrschaftlichen Hofe. | 465 | 856 |
| 221 | *) Sohle des Stollens der Leopold-Grube zu Ornuntowitz. | 497 | 883 |
| 222 | *) Sohle des Stollens der Friedrichs-Grube bei Zawada. | 460 | 851 |
| 223 | *) Sohle des Stollens der Antons-Glück-Grube. | 471 | 862 |
| 224 | *) Sohle des Stollens der Mariane-Grube. | 361 | 752 |
| 225 | Anhöhe zwischen Antons-Glück-Grube und Groß-Dubinsko. | 613 | 1004 |
| Anmerk. Hier liegen Förderungen von Eisenstein (thoniger Sphärosiderit) am Ausgehenden des Antons-Glück-Flözes. | | | |
| 226 | Groß-Dubinsko, das Wasser bei dem herrschaftlichen Hofe. | 465 | 856 |
| 227 | Wiltsch höchster Punkt des Dorfes auf der Straße von Gleiwitz nach Rybnick. | 449 | 840 |
| 228 | Pilchowitz, die Schwelle der Kirche. | 346 | 737 |
| 229 | Kieferstädtel, (Cosniczowitz) der Ring. | 309 | 700 |
| 230 | a) Anhöhe zwischen Gleiwitz und Nieborowitz. | 452 | 843 |
| 230 | b) Gleiwitz, der Ring. | 285 | 676 |
| <hr/> | | | |
| d. Der Steinkohlen-Gebirgszug zwischen Zabrze und Brzenskowitz. | | | |
| 231 | *) Sohle des Königl. Haupt-Schlüssel-Erb-Stollens zu Zabrze. | 329 | 720 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|---|-----|-----|
| 232 | *) Sohle des Stollens der Catharina = Grube zu Kuda. | 459 | 850 |
| 233 | *) Sohle des Stollens der Brandenburg = Grube, ebendasselbst. | 394 | 785 |
| 234 | *) Sohle des Stollens der Henriette = Grube bei Bielschowitz. | 490 | 881 |
| 235 | *) Sohle des Lazarus = Stollens der Gottes = Segen = Grube zu Wierek. | 395 | 786 |
| 236 | Anhöhe im Liegenden dieser Grube. | 607 | 998 |
| 237 | *) Sohle des Stollens der Sonnenblumen = Grube. | 523 | 914 |
| 238 | Sohle des Stollens der Louise = Grube im Beuthner = Walde. | 537 | 928 |
| 239 | Die Gute = Hoffnung = Zinkhütte. | 582 | 973 |
| 240 | Gut = Glück = Grube, Hängebank des Maschinen = Schachtes. | 556 | 947 |
| 241 | *) Hugo = Grube, Wasserhaltungs = Sohle. | 518 | 909 |
| 242 | *) König Saul = Grube bei Chropatschow. Wasserhaltungs = Sohle. | 571 | 962 |
| 243 | *) Florentine = Grube bei Lagiewnick, Sohle des Bernhard = Schachtes. | 470 | 861 |
| 244 | *) Hängebank des Vorsicht = Schachtes (40 jöhl. Masch.) auf der Königs = Grube. | 536 | 927 |
| 245 | *) Die Königshütte (die Roak = Bank). | 537 | 928 |
| 246 | *) Sohle des Stollens der Hedwig = Grube bei Chorzwow. | 500 | 891 |
| 247 | *) Die Anhöhe bei dieser Grube. | 598 | 989 |
| 248 | Anhöhe zwischen Bittkow und Hohenlohe = Hütte. | 602 | 993 |
| 249 | *) Sohle des Stollens der Fanny = Grube südlich Michalkowitz. | 446 | 837 |
| 250 | *) Sohle des Stollens der Caroline = Grube. | 452 | 843 |
| 251 | Anhöhe im Liegenden dieser Grube. | 594 | 985 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|---|---|-----|------|
| <p align="center">Anmerk. Pseudovulkanisches: Gebirge — gebrannte Schieferthone und Sand- steine in einem Steinbruche entblößt.</p> | | | |
| 252 | Das Heiducker:Thal zwischen Swientochlowitz und Heiduck. | 453 | 844 |
| 253 | Anhöhe zwischen Swientochlowitz und Koch- lowitz. | 529 | 920 |
| 254 | Das Thal nördlich der Kirche von Kochlowitz. | 441 | 832 |
| 255 | Eisenstein (Ephärosiderit) Förderungen bei den obersten Häusern von Radoschau. | 597 | 988 |
| 256 | Anhöhe bei der Charlotte:Grube, unweit Balenze. | 612 | 1003 |
| 257 | *) Sohle des Stollens dieser Grube. | 545 | 936 |
| 258 | *) Stollen auf den Eisenstein:Förderungen daselbst. | 522 | 913 |
| 259 | Das Wasser bei dem Hofe zu Balenze. | 440 | 831 |
| 260 | *) Beate:Grube, Sohle der Rösche. | 487 | 878 |
| 261 | *) Der Spiegel des Teiches zu Kozylin. | 400 | 791 |
| 262 | Stadt Mislowitz, der Ring. | 401 | 792 |
| 263 | *) Gute:Erwartung:Grube, die Sohle des Stollens derselben. | 416 | 807 |
| 264 | *) Benno:Grube, Stollen:Sohle. | 466 | 857 |
| 265 | *) Berg:Segen:Grube, Stollen:Sohle. | 460 | 851 |
| 266 | *) Die Fürstl. Pleßische Emanuel:Segen: Grube, die Sohle des Stollens. | 531 | 922 |
| 267 | Die Hängebank des Glückauf:Schachtes da- selbst. | 613 | 1004 |
| 268 | Die Biala:Brzeskogora. | 703 | 1094 |
| <p align="center">Anmerk. Steinbruch in feinkörnigem, sehr festem weißen Steinkohlen:Sandstein.</p> | | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|--|---|-----|-----|
| 269 | In der Kobielinitz zwischen Emanuel-Gezen-Grube und Wesolla. | 558 | 949 |
| 270 | *) Sohle des Stollens der Karls-Gezen-Grube daselbst. | 499 | 890 |
| 271 | Das Thal bei der Glashütte zu Wesolla. . | 442 | 833 |
| 272 | *) Stollen der Przemsa-Grube bei Brzezinka. . | 407 | 798 |
| 273a | *) Der Stollen der Louise-Grube bei Slupna. . | 376 | 767 |
| 273b | Anhöhe zwischen Slupna und Brzenskowitz. . | 489 | 880 |
| 274 | *) Die Sohle des Stanislaus-Erbstollen der Leopoldine-Grube zu Brzenskowitz. . . . | 368 | 759 |
| 275 | *) Stollen der Josepha-Grube bei Kostom. . . | 393 | 784 |
| <hr/> | | | |
| 276 | Der Klemens-Berg bei Lendzin. Anmerk. Flöz-Kalkstein. | 549 | 940 |
| 277 | Berun, der Berg. | 340 | 731 |
| 278 | Tschirnik, Berg bei Berun. Anmerk. Großer Steinbruch in Kalkstein. | 414 | 805 |
| 279 | Chelm-Berg (Kalksteinbruch) bei Groß-Chelm. Anmerk. Ueber diese Kalksteine (von Deynhausen) Seite 258. | 504 | 895 |
| 280 | Der Salzversuch-Schacht bei dem Vorwerk Solcze, unweit Kopciowitz. (v. Deynhausen Seite 316). | 336 | 727 |
| <hr/> | | | |
| 5. Die Höhenzüge zwischen der Briniza, Klodnik und Malapane bis nach der Oder hin (vorherrschend Erzführender Flöz-Kalkstein). | | | |
| a. Die Gegend um Beuthen, Tarnowitz und Georgenberg. | | | |
| 281 | Der Trockenberg, wenn auch nicht der höchste | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|---|-----|------|
| | Punkt dieser Gegend, erscheint dennoch für dieselbe als eine Art von Centrum, um welches herum sich die Metall reichen Bildungen des Flöz-Kalksteines absetzen; nördlich die Tarnowitzer Bleierzlage, südlich das Gallmey-Gebirge, welches sich westlich bis Gurniki und südöstlich bis nach der Brinica hin ausbreitet, nordöstlich aber liegen die größeren Massen des Eisens, auf Sohlenstein ruhend. — Der höchste Punkt des Trockenberges besteht aus Dachkalkstein (Dolomit). | 683 | 1074 |
| 282 | Der Silberberg (Dachkalkstein). | 640 | 1031 |
| 283 | *) Tarnowitz, der Ring. | 540 | 931 |
| 284 | *) Hängebank des Eggenberg-Schacht am Trockenberg. | 599 | 990 |
| 285 | *) Sohle des alten Jacob-Stollens. | 442 | 833 |
| 286 | *) Sohle des Gotthelf-Stollens. | 426 | 817 |
| 287 | *) Sohle des tiefen Friedrich-Stollens. | 392 | 783 |
| | Anmerk. Sämmtlich auf der Landesherrlichen Friedrichs-Grube bei Tarnowitz. | | |
| 288 | Schwelle der Kirche zu Kepten. | 562 | 953 |
| 289 | Anhöhe zwischen Kepten und Bobrownick. | 581 | 972 |
| 290 | Höchster Punkt des Kammes zwischen Kepten und Alt-Tarnowitz. | 631 | 1022 |
| 291 | Die Kolonie-Bergfreiheit. | 576 | 967 |
| 292 | *) Hängebank des Friederike- oder Gozölligen Maschinen-Schachtes. | 568 | 959 |
| 293 | Schwelle des Schlosses zu Alt-Tarnowitz. | 465 | 856 |
| | Das Gallmey-Gebirge. | | |
| 294 | Die Gruben zu Gurniki — die Straße im Dorfe. | 556 | 947 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|--|-----|------|
| | Anmerk. Die Hängebänke der Schächte liegen 8 bis 15 Fuß höher. | | |
| 295 | Die Planet: Grube. | 560 | 951 |
| 296 | Die Anhöhe beim Kreuz, zwischen dieser und dem Dorfe Stollarzowiz (nur aufgeschw. Gebirge). | 574 | 965 |
| 297 | Das Thal bei der Reichmanns: Egen: Grube in der Blechowka, am Fuß des Silberberges. | 505 | 896 |
| 298 | Colonie Trockenberg, die Straße. | 569 | 960 |
| | Anmerk. 10 bis 12 Fuß höher liegen die Hängebänke der Schächte der Bescheert: Glück: Grube. . | | |
| 299 | Der Berg: Schacht der Trockenberg: Grube auf der Lysagora. | 627 | 1018 |
| 300 | Schoris: Grube, die Straße. | 558 | 949 |
| 301 | Gertraut: Grube, Hängebank des höchsten Schachtes. | 630 | 1021 |
| 302 | Redlichkeit: Grube zu Danieliz, die Schwelle des Zechenhauses. | 586 | 977 |
| 303 | Zechenhaus der Eleonora: Gallmey: Grube. | 528 | 919 |
| 304 | In der Dombrowka zwischen Trockenberg und Beuthen, der Spiegel des Teiches. . . | 465 | 856 |
| | Anmerk. Einige Fuß höher liegt die Magdalena: Grube und auf der linken Seite des Thales die Kessel: Grube. — Bei der ersteren Zeche befinden sich auch die Beuthner Eisenstein: Förderungen. | | |
| 305 | Scharley: Grube, Schwelle des Zechenhauses. | 472 | 863 |
| 306 | Scharley: Grube, Hängebank des 40zölligen Maschinen: Schachtes. | 436 | 827 |
| 307 | Hängebank des 2½zölligen Maschinen: Schachtes auf der Marie: Grube bei Niechowiz. | 527 | 918 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|--|-----|------|
| 308 | Der Kalkberg bei Niechowiz. Anmerk. Dachgestein. | 575 | 966 |
| 309 | Beuthen, der Ring. | 480 | 871 |
| 310 | Anhöhe bei der Mariens=Wunsch-Zinkhütte bei Lagiewnick. | 540 | 931 |
| 311 | Chorzow, die Schwelle der Kirche. Anmerk. An beiden Punkten Sohlen= Falkstein. | 594 | 985 |
| 312 | Der, aus Sohlengestein bestehende Gebirgs= zug von Teutsch=Piekar nach Naklo er= reicht seine größte Höhe auf dem Berge, östlich der Kirche von Radzionkau. . . . | 705 | 1096 |
| 313 | Der Schurfschacht auf Gallmey am Abhange dieses Berges, — größte Höhe des Gall= mey=Vorkommens | 683 | 1074 |
| 314 | Die Schwelle der Kirche zu Radzionkau. . . | 540 | 931 |
| 315 | Der Berg zwischen Naklo und Chechlo. . . Anmerk. Ringsum an den Abhängen dieses Berges liegen die Eisenstein= Förderungen und reichen bis fast auf den höchsten Punkt hinauf. | 651 | 1042 |
| 316 | Dorf Naklo, die Kapelle. | 557 | 948 |
| 317 | Anhöhe bei dem Kalkofen von Koslowagora. | 677 | 1068 |
| 318 | Die niedersten Häuser dieses Dorfes. . . | 536 | 927 |
| 319 | Schloß Neudek. | 479 | 870 |
| 320 | Plateau, auf welchem die Karls=Glück=Stein= kohlen=Grube liegt. | 468 | 859 |
| 321 | Kuppe von Kohlensandstein, zwischen dieser Grube und Teutsch=Piekar. Anmerk. Ueber dieses Steinkohlen=Ge= birge S. v. Depnhäusen S. 172. — Die jetzt in Fristen gelegte Karls= | 534 | 925 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|-------------------------------------|----|----|
|-----|-------------------------------------|----|----|

Glück-Grube baute auf einem 35 bis 40 Zoll mächtigen Klöße, dessen Streichen St. 11. und Fallen gegen Osten.

| | | | |
|-----|--|-----|-----|
| 322 | Georgenberg, (Miasteczka) die Straße bei der Kirche. | 559 | 950 |
|-----|--|-----|-----|

Anmerk. Auf vielen Punkten in dieser Stadt steht ausgezeichneter Dachkalkstein an.

| | | | |
|-----|---------------------------------------|-----|-----|
| 323 | Anhöhe nordöstlich der Stadt. | 552 | 943 |
|-----|---------------------------------------|-----|-----|

Anmerk. Kohlengestein.

| | | | |
|-----|--|-----|-----|
| 324 | Die höchste der kleinen Koppen zwischen Georgenberg und Groß-Zyglin. | 579 | 970 |
|-----|--|-----|-----|

Anmerk. Diese Koppe, so wie eine zweite, welche etwas niedriger, besteht aus einem, meist klein- bis grobkörnigen, Sandstein. Die Quarzkörner sind durch ein festes Bindemittel vereint, welches theils mehr kieseligter Beschaffenheit, theils oxydirtes Eisen zu seyn scheint; die Farbe ist meist gelb ins weiße oder auch ins braune, zuweilen fast schwarz, und wenn dann das Gemenge grobkörnig, so hat das Gestein viel Aehnlichkeit mit Puddingstein. — In dem kleinen hier etablirten Steinbruche, der diesen Sandstein hinreichend entblößt, kann man nur eine unregelmäßigeerspaltung, aber keine Schichtung beobachten; das ganze Vorkommen scheint auf dem Kalksteine kuppenförmig aufgesetzt zu seyn. — Ein flacher Kamm zieht sich gegen das Dorf Groß-Zyglin hin fort, aber unter der mächtigen Decke des Sandes verbirgt sich alles anstehende Gestein; nur Geschiebe von jenem, besonders dem schwarzen (viel festeren) Sand-

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|--|--|-----|-----|
| | stein, liegen in großer Menge auf den Feldern umher. — Die Art der Bildung dieses Gesteines, so wie deren Alter — ist ungewiß; wohl am wahrscheinlichsten kann man aber annehmen, daß es dem aufgeschwemmten Lande angehöre und nur eine Schicht desselben sey, welche durch eine Einmengung von Eisenoxyd 2c. einen festen Zustand annahm. | | |
| 325 | Schwelle der Kirche von Groß-Zyglin, auf einer kleinen, aus Sand bestehenden Anhöhe im Forste. | 568 | 959 |
| <hr/> b. Die Gegend um Tost und Groß-Strehlitz. | | | |
| 326 | Die Straße zwischen Wilkowitz und Ksionslas. | 491 | 882 |
| 327 | Anhöhe zwischen Lubie und Ksionslas. | 488 | 879 |
| 328 | Lubie, die Schwelle der Kirche. | 466 | 857 |
| 329 | Peiskretscham, der Ring. | 290 | 681 |
| 330 | Laband, bei der Brücke. | 230 | 621 |
| | <p align="center">Anmerk. Einige 100 Schritt in dem Thale herauf, ragt eine Kuppe von dichtem Kalkstein aus dem aufgeschwemmten Lande hervor.</p> | | |
| 331 | Der Berg bei Kotlischowitz, unweit Tost. | 519 | 910 |
| | <p>Anmerk. Den Gipfel bildet Sohlenkalkstein, mit Trümmern von stänglichem Kalkspath; am südlichen Gehänge sieht man einen gelben, kalkhaltigen Sandstein, dessen Schichten mit einer Neigung von 10 Grad gegen Norden, also gegen den Kalkstein, oder unter diesen einfallen. — Sollte derselbe vielleicht ein vermittelndes Glied des Steinkohlen-Gebirges seyn? — We-</p> | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|--|--|-----|------|
| | nigstens liegt hier unmittelbar am Fuße des Berges die, aus Schieferthon bestehende Halde eines Versuch-Schachtes. | | |
| 332 | In dem Thale zwischen Konsek und Sacharjowik auf der Straße von Tost nach Tarnowik. | 321 | 712 |
| 333 | Höchster Punkt des Schloßberges im Thore bei Tost. | 391 | 782 |
| 334 | Tost, der Ring. | 361 | 752 |
| 335 | Das Thal bei dem Vorwerke Grabow, bei der Brücke, unterhalb Pissarjowik. . . | 287 | 678 |
| | Anmerk. Ueber das hier isolirt, aus dem Kalkstein hervortretende, Steinkohlen-Gebirge (S. v. Deynhausen Seite 173). | | |
| 336 | Himmelwik, die Schwelle der Kirche. . . | 256 | 647 |
| 337 | Der Versuch-Schacht auf Gallmey gegen Osten der Kirche, an dem Punkte, wo sich der Weg nach Koltisch von demjenigen nach Blandowik trennt. | 286 | 677 |
| | Anmerk. Dieser Schacht ist etwa vier Lachter tief, und steht in einem porphyrischen Dachgestein, auf dem 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ Lachter mächtiger Sand liegt. | | |
| 338 | Groß-Strehlik, der Ring. | 332 | 723 |
| 339 | Ujest, die Schwelle der Kirche. | 239 | 630 |
| <hr/> | | | |
| c. Der Annaberg und dessen Umgebung bis nach der Oder hin. | | | |
| 340 | Die Schwelle des Klosters auf dem Annaberg. | 841 | 1232 |
| 341 | Der heilige Kreuzberg. | 746 | 1137 |
| 342 | Die kleine Koppe, südlich des Klosters. . | 722 | 1113 |
| | Anmerk. Dieselbe besteht ebenfalls aus | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|---|-----|------|
| | Basalt, es fragt sich aber, ob er mit der Hauptmasse in unmittelbarer Verbindung steht? Ueber Lage ist der Zusammenhang nicht nachzuweisen, denn auf dem zwischenliegenden heiligen Kreuzberg findet man einen ziemlich mächtigen Letten. | | |
| 343 | Die Versuchs-Rösche am südlichen Abhange dieser Koppe. | 648 | 1039 |
| 344 | Die Caplica Gradufna. | 498 | 889 |
| 345 | Das Vorwerk zu Poremba. | 536 | 927 |
| 346 | Die Anhöhe, südwestlich der Kirche von Dolna. Anmerk. Sohlenkalkstein. | 528 | 919 |
| 347 | Stadt Leschnitz, der Ring | 290 | 681 |
| 348 | Anhöhe, welche sich von dem Annaberg in nördlicher Richtung fortzieht, der höchste Punkt. Anmerk. Sohlenkalkstein. | 778 | 1169 |
| 349 | Kalkstein-Koppe zwischen Oleska und Wisoka. | 692 | 1083 |
| 350 | Dorf Oleska, die Kapelle. | 368 | 759 |
| 351 | Josyna, die Schwelle der Kirche Anmerk. Einige 100 Schritt unterhalb dieses Dorfes, am Wege nach Oberwitz, finden sich viele Stücke einer röthlich grauen Grauwacke mit Pflanzen-Abdrücken. Ihr Vorkommen ist hier gewiß, doch könnte ich dieselbe nicht anstehend finden. | 262 | 653 |
| 352 | Oberhalb Krappitz, an der Oder, deren Spiegel. Anmerk. An dem steilen Rande des rechten Ufers liegt hier ein bisher noch unbekanntes Vorkommen entblößt. — Ein rother grob- bis feinkörniger Sandstein, dessen Schichten mit einer nur äußerst schwachen Neigung nach Norden einfallen, mit weißlich | 95 | 486 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|--|-----|-----|
| | <p>grauen Lagen und gräulichen Streifen und Flecken und mit Geschieben von Gneus und Glimmerschiefer. Ueber diesen Sandstein sieht man einige Zoll stark, einen rothen, zum Theil auch gräulichen Letten, und darüber einen klein- bis feinkörnigen ganz weißen Sandstein, ebenfalls mit fast sölhlicher Schichtung. Das ganze Vorkommen liegt deutlich auf eine Länge von 100 Lachtern, und mit einer Mächtigkeit von 4 bis 5 Ltr. zu Tage.</p> | | |
| 353 | Anhöhe bei der Kirche zu Ottmuth. | 188 | 579 |
| 354 | Berg bei dem Kalkofen zwischen Malliny und Chorully | 152 | 543 |
| 355 | Dorf Gogolin, die Straße. | 119 | 510 |
| 356 | Anhöhe des Weges nach Groß-Strehlik, 500 Schritt von Gogolin entfernt. | 181 | 572 |
| | Anmerk. Dach- und Sohlengestein, letzteres an der Anhöhe, ersteres an deren Fuße. | | |
| 357 | Auf der Anhöhe über den Kalkstein: (Sohlengestein) Brüchen von Strzebniow. | 252 | 643 |
| | Anmerk. Dieser Punkt liegt auf einer kleinen Basalt-Koppe, welche aus dem sie umgebenden Sohlengestein nur um einige Fuß hervorragt. Der Basalt ist sehr dicht, und zeichnet sich besonders durch seinen Reichthum an Olivin aus. | | |
| 358 | Auf dem Berge im Forste, zwischen den Dörfern Dambrowka, Gogolin und Klein-Stein. | 394 | 785 |
| | Anmerk. Den westlichen Abhang dieses Berges bezeichnet ein über 100 Lachter langer Kamm von 12 bis 15 Fuß hohen Felsen, die aus einem weißen, | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|---|--|-----|------|
| | blättrig - körnigen und porösen Kalkstein bestehen | | |
| 359 | Plateau zwischen Dambrowka und Großstein | 363 | 654 |
| 360 | Die Eisenstein-Förderungen bei Tarnow. . Anmerk. Braun- und Gelbeisenstein, meistens erdig (mildes Erz) auf Sohlengestein ruhend. | 166 | 557 |
| 361 | Colonie Schulenburg, die Straße von Groß-Strehlitz nach Oppeln, vor dem Kretscham. | 161 | 552 |
| 362 | Die kleine Basalt-Koppe zwischen Meirowice, Demby, Dembyhammer und Chronstau. Anmerk. Diese Koppe, in welcher zwei bedeutende Steinbrüche die Natur des Gesteines entblößen, erhebt sich auf der flachen, mit aufgeschwemmtem Lande erfüllten, Umgebung nur 20 bis 25 Fuß. Der Basalt erscheint am Ausgehenden aufgelöst, aber im Tiefsten der Brüche sehr dicht, mit Augit, Olivin und etwas glasigem Feldspath. Die Absonderung des oberen aufgelösten ist dünn-säulenförmig, der dichte unregelmäßig und knollig zerspalten. | 142 | 533 |
| 363 | Oppeln, der Ring. | 68 | 459 |
| <hr/> | | | |
| 6. Die Kalkstein-Berge von Woischnik, bis nach dem Lubeczko-Berg bis Lublinik. (S. v. Deynhausen Seite 289.) | | | |
| 364 | Woischnik, der Ring. | 578 | 969 |
| 365 | Der Sobel-Berg bei Woischnik. Anmerk. Dichter und poröser, theils weißer, theils brauner Kalkstein mit Chalcidon ähnlichem Feuerstein. An dem | 708 | 1099 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|---|-----|------|
| | <p>südlichen und östlichen Abhänge findet man einen bräunlich rothen und gräulichen Letten. — Am südlichen Fuße des Berges kommt ein ganz eigenthümlicher Kalkstein vor; er ist dicht, von dunkelgrauer Farbe und dünn plattenförmig abgesondert, mit horizontaler Lage der Bänke. Merkwürdig sind die in ihm liegenden kleinen eckigen Stücken einer sehr mürben Rußkohle. Dies Gestein ist in einem kleinen, auf dem Felde östlich Solarnia belegenen Bruche entblößt. Ueber die Beziehung, in welcher dasselbe gegen den Kalkstein des Zobel-Berges steht, läßt sich nicht mit Bestimmtheit urtheilen.</p> | | |
| 366 | Dorf Solarnia, die Straße bei dem untersten Hause. | 549 | 940 |
| 367 | Der Lubschauer-Berg. | 722 | 1113 |
| 368 | Der Grojeh-Berg. | 721 | 1112 |
| | <p>Anmerk. Weißer, theils dichter, theils krystallinisch-körniger Kalkstein, mit länglichen Poren, zuweilen mit kleinen Kalkspath-Drusen, sehr zerklüftet und ohne Schichtung. Der Kalkstein des Lubschauer-Berges ist weniger porös. An den Abhängen beider Berge liegt rother und blauer Letten.</p> | | |
| 369 | Die obersten Häuser des Dorfes Psary, am westlichen Fuß des Grojeh-Berges. . . | 583 | 974 |
| 370 | Anhöhe zwischen Lasz und Lubschau. . . | 602 | 993 |
| 371 | Plateau zwischen den Dörfern Grojeh und Erzebin. | 564 | 955 |
| 372 | Borwerk, Gora genannt, nordöstlich Roschentin. . . | 564 | 955 |
| 373 | Die Kapelle auf der Anhöhe, nordöstlich Roschentin. | 589 | 981 |
| | Anmerk. Grober Kies auf 2 bis 3 Lach- | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|---|-----|-----|
| | ter Mächtigkeit entblößt. Gegen das Borwerk hin kommt unter diesem der Kalkstein zum Vorschein und zwar unmittelbar unter der Dammerde liegend, weiterhin findet sich wieder rother und grauer Letten, aber bei dem Borwerke selbst, auf der Anhöhe, grober Kies. — Merkwürdig ist es, daß diese Folge von Gebirgsarten an allen den hier aufgeführten Bergen constant zu beobachten ist. | | |
| 374 | Koschentin, die Straße beim Wegweiser. . . | 510 | 901 |
| 375 | Die Kalkstein-Brüche, westlich der Kirche von Koschentin. | 524 | 915 |
| | Anmerk. Weißer, dichter Kalkstein mit Nieren von Chalcedon ähnlichem Feuerstein in horizontaler Schichtung. Am südlichen Gehänge dieses Kammes legt sich wieder der rothe und bläulich graue Letten an, und diesem folgt im Thale der feine Flugsand, der bis Lubliniz etc. fortsetzt. | | |
| 376 | Die Anhöhe bei dem Dorfe Ciesiowa. . . | 543 | 934 |
| 377 | Das Thal bei den Dörfern Ciesiowa und Wierzbie. | 432 | 823 |
| 378 | Das Thal bei Chwostek, nördlich Ciesiowa. | 427 | 818 |
| 379 | Anhöhe zwischen Wierzbie und Harbultowiz. | 568 | 959 |
| | Anmerk. Grober Kies, zum Theil zu Conglomerat verbunden, auf 5 Lachter Mächtigkeit entblößt, darunter Kalkstein; am Fuß des Berges dunkelrother Letten. | | |
| 380 | Dorf Godow, die Straße bei der Kirche. | 502 | 893 |
| 381 | Kusinowiz, der Hof. | 412 | 803 |
| 382 | Lubliniz, der Ring. | 397 | 788 |
| 383 | Lubeczko-Berg, der höchste Punkt der Straße. | 529 | 920 |
| | Anmerk. Grober Kies, unter ihm Kalk- | | |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|---|--|-----|-----|
| | stein, dann am Abhange dunkelrother Letten mit weißen Streifen und Flecken. | | |
| 384 | Schwelle der Kirche des Dorfes Lubeczko. | 520 | 911 |
| 385 | Dorf Pawonkau, die Kirchschwelle. . . . | 433 | 824 |
| | Anmerk. In diesem Dorfe kommt, am Wege nach Koschnider, noch einmal der Kalkstein unter der Decke des aufgeschwemmten Landes hervor. | | |
| — | | | |
| 7. Flacher Gebirgs = Arm vom Lubeczko = Berg gegen Norden, bis in die Gegend von Landsberg, und dessen Abdachungen gegen die Malapane und den Stober links, und die Liswartha und Brisnik auf der rechten Seite. (Nur aus aufgeschwemmten Lande bestehend.) | | | |
| a. Der Hauptzug bis Rosenberg, geht über: | | | |
| 386 | Groß-Lagiewnick, der herrschaftliche Hof. . | 469 | 860 |
| 387 | Skrydlowik, die Straße am Bache. . . . | 369 | 760 |
| 388 | Plateau, östlich Gwozdjian.. | 433 | 824 |
| 389 | Dzielna, der Hof. | 415 | 806 |
| 390 | Glowczik, die Schule. | 41 | 809 |
| 391 | Kendzin, die Glashütte. | 440 | 831 |
| 392 | Chrostik = Berg bei Charlottenthal, unweit Lomnik. | 454 | 845 |
| 393 | Anhöhe bei Osieczko, zwischen Rosenberg und Guttentag. | 423 | 814 |
| 394 | Anhöhe zwischen Osieczko und Lesine. . . | 469 | 860 |
| 395 | Wisoka, die Schwelle der Kirche. | 494 | 885 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|--|---|-----|-----|
| 395 | Die kleine Koppe, südlich der Rochus-Kapelle. | 493 | 884 |
| 397 | St. Rochus-Kapelle bei Rosenberg. | 462 | 853 |
| b. Verflächung gegen Westen. | | | |
| 398 | Guttentag, der Ring. | 323 | 714 |
| 399 | Schemrowitz, die Schwelle der Kirche. | 342 | 733 |
| 400 | Dorf Frei-Kadlub. | 351 | 742 |
| 401 | Dorf Leshine, am Wasser. | 430 | 821 |
| 402 | Wachowitz, Schwelle der Kirche. | 414 | 805 |
| 403 | Rosenberg, der Ring. | 358 | 749 |
| c. Verflächung gegen die Liswartha hin. | | | |
| 404 | Dorf Ciasna, die Straße. | 367 | 758 |
| 405 | Anhöhe bei den obersten Häusern von Zbo- rowsky. | 408 | 799 |
| 406 | Der Kamm bei den Karczmasiki-Häusern. | 418 | 809 |
| 407 | Dorf Stierokau. | 353 | 744 |
| 408 | Thal bei dem Chrostitz-Berg. | 373 | 764 |
| 409 | Vorwerk Brinica, zwischen Wisoka und Lomnik. | 399 | 790 |
| 410 | Lomnik, der Bach an der Straße. | 387 | 778 |
| 411 | Schowczyk, der Bach unter der Brücke. | 368 | 759 |
| 412 | Dorf Kauwie. | 331 | 722 |
| d. Die Gegend von der Flußscheide zwischen der Liswartha und Brinik, zwischen dieser und dem Stober gegen Norden. | | | |
| 413 | Anhöhe bei der Windmühle von Bodzanowitz. | 404 | 795 |
| 414 | Stirnalitz, der Hof. | 376 | 767 |
| 415 | Die Eisenstein-Förderungen südlich Stirnalitz. | 344 | 735 |

Anmerk.

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|---|-----|-----|
| | <p>Anmerk. Bald vom Tage nieder liegen schon in der Dammerde einzelne Kugeln von Sphärosiderit, oft mit einer Rinde von Brauneisenstein; dann blauer oft fast schwarzer schiefriger Letten, in dem immer einzelne Knollen von Eisenstein. Unter ihm liegt in 30 bis 40 Fuß Tiefe die eigentliche Eisenstein-Lage und darunter sehr wasserreicher Trieb- sand.</p> | | |
| 416 | Anhöhe zwischen Stirnalis und Koscielisk. | 487 | 878 |
| 417 | Koscielisk, die Schwelle der Kirche. | 412 | 803 |
| | <p>Anmerk. Nicht weit von hier liegt ein Bruch von schwarzem plattenförmig abgeondertem Sandstein, wahrscheinlich nichts anders als ein durch Eisenoxyd verbundener Sand, also ein Glied des aufgeschwemmten Gebirgs. Geschiebe desselben sind in der ganzen Gegend umher verbreitet.</p> | | |
| 418 | Landsberg, der Ring. | 225 | 616 |
| 419 | Anhöhe zwischen Lypowe und Neudorf. | 427 | 818 |
| 420 | Oberstes Haus von Hellwald. | 409 | 800 |
| 421 | Sandstein-Bruch zwischen Hellwald und Uschiz. | 350 | 741 |
| | <p>Anmerk. (S. die vorige Anmerkung.)</p> | | |
| 422 | Dorf Gohle, die Schwelle der Kirche. | 347 | 738 |
| 423 | Die Eisenstein-Förderungen bei Gohle. | 331 | 722 |
| | <p>Anmerk. Die Eisenstein-Lage liegt hier 18 bis 24 Fuß tief unter dem Rasen, über ihr blauer Letten zc.</p> | | |
| 424 | Anhöhe im Forste zwischen hier und Landsberg. | 376 | 767 |
| 425 | Das Ober-Vorwerk bei Uschiz. | 371 | 762 |
| 426 | Dorf Uschiz, die Straße beim herrschaftlichen Hofe. | 195 | 586 |

| Nr. | Bezeichnung des gemessenen Punktes. | A. | B. |
|-----|--|-----|-----|
| 427 | Westlich dieses Höhenzuges liegen die Eisenstein-Förderungen zwischen Maßkirch und Babkowsky. | 315 | 706 |
| | Anmerk. Die Sphärosiderite brechen hier in drei von einander durch blauen Letten getrennten Lagen, deren Mächtigkeit, Aushalten und Entfernung von einander aber sehr vielem Wechsel unterworfen ist. In dem Versuchschacht, dessen Hängebank hier gemessen, fand man in 18 Fuß Tiefe die erste, bei 27 Fuß die zweite und bei 36 Fuß Tiefe die dritte Eisenstein-Lage, unter welcher unmittelbar der wasserreiche Trieb sand liegt. | | |
| 428 | Stadt Kreuzburg, der Ring. | 189 | 580 |
| 429 | Carlsruhe, der Platz um das Herzogliche Schloß. | 77 | 468 |